

HOLA VALENCIA

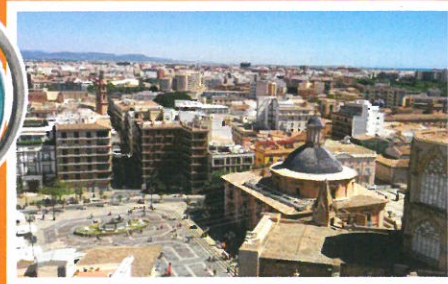
und viel Spanisch für fast Anfängerinnen

„Matura – was nun?“, dachte sich die 20-jährige Magdalena aus Lamprechtshausen und entschloss sich spontan für einen Europäischen Freiwilligendienst (kurz EFD). Für 8 Monate sollte das sonnige Valencia, die drittgrößte Stadt Spaniens, ihr neues Zuhause werden!

Text: Kerstin Schnitzhofer
Fotos: Magdalena Lhotka



Kollegin Mira & Magdalena



Ab in den Süden – warum Valencia?

Erstens wollte ich meine Spanisch-Kenntnisse aufbessern und zweitens hat mich das angebotene Projekt dort angesprochen!

Das da wäre!

Ich habe mich bei „Obra mercedaria Valencia“ beworben – das ist eine Organisation, die sich um Obdachlose und um straffällig gewordene Menschen kümmert – also Leute, die ihre Strafe

im Gefängnis gerade absitzen und auch jene, die wieder in die Gesellschaft integriert werden sollen.

Wie müssen wir uns deine Arbeitszeiten vorstellen?

Ich hatte ehrlich gesagt sehr angenehme Dienstzeiten mit viel Freizeit! Etwas Büroarbeit und einmal die Woche war Nachtdienst im Obdachlosenheim angesagt und an zwei Nachmittagen die Woche war ich im Gefängnis und betreute junge Häftlinge.

Wie läuft die Arbeit dort ab?

Also, Obra mercedaria Valencia bietet Obdachlosen eine Schlafstätte – ich war im Winter dort, wo es selbst im temperierten Valencia in der Nacht ungemütlich kalt wird. Dienstzeit war hier von 20 Uhr abends bis 8 Uhr morgens. Im Einsatz waren wir immer zu zweit. Zehn Obdachlose fanden in der Wohnung Platz. Wir haben für alle gekocht, die Leute konnten sich duschen und frisch machen, ihre Kleidung waschen

und bekamen dort einen warmen Platz für die Nacht. Nach dem Frühstück wurde die Wohnung wieder geräumt und erst am nächsten Abend wieder geöffnet.

Was sind das für Menschen, mit denen man als Freiwillige dort in Kontakt kommt?

Ganz Unterschiedliche mit ganz vielen verschiedenen Schicksalen. Ältere Menschen, die arbeitslos geworden sind, alkoholranke Menschen, aber auch Jugendliche so Anfang Mitte 20 waren dabei. Das bringt einen schon zum Nachdenken. Man ist da vom Alter selbst nicht weit weg und kriegt hautnah mit, was im Leben so alles schief laufen kann. Also mir wurde da schon sehr bewusst, wie gut unser System in Österreich im Vergleich ist.

Und im Gefängnis? Was waren da deine Arbeitsbereiche?

Gemeinsam mit Studenten aus Valencia haben wir Freiwilligen ein Nachmittagsprogramm auf die Beine gestellt – meistens für jugendliche Straftäter. Das ging von Sportprogrammen über Film-

nachmittage mit anschließender Diskussion bis hin zu Spielenachmittagen, Bastelrunden etc. Die Jugendlichen waren zwischen 18 und 25 Jahre, da ging es einfach um Zerstreuung, Spaß und eine Beschäftigung.

Wo hast du gewohnt?

Mitten im Zentrum von Valencia – in einem Haus. Ich und zwei andere Freiwillige aus Österreich und Italien teilten uns dort eine Wohnung. Im Haus waren aber auch ehemalige Häftlinge untergebracht, die noch ein bisschen Starthilfe benötigten und wieder auf ein eigenständiges Leben vorbereitet wurden.

Wie war's mit der Sprache?

Herausfordernd! Wir Freiwilligen haben geglaubt, dass wir uns am Anfang auch mit Englisch durchschlagen können, bis der Spanischkurs startet, aber dem war nicht so! Wir lernten aus der Not

heraus richtig schnell Spanisch, weil keiner Englisch sprach!

Was hast du dir mitgenommen von deinem EFD?

Eine Riesenportion Selbstbewusstsein! Also ich kann den EFD nur empfehlen, weil man dabei einfach selbstständig sein muss! Man wird offener für andere Kulturen und lernt viele neue Leute kennen.

Was ist dein Tipp für jemanden, der Valencia besucht?

Unbedingt das „Ciudad de las Artes y las Ciencias Valencia“ besichtigen – also die Stadt der Künste!! Das ist ein riesiger Gebäudekomplex mit IMAX-3D-Kino, Planetarium, Wissenschaftsmuseum, einem botanischen Garten – das größte Aquarium Europas findet man dort und und und – und Valencia ist sowieso eine ganz tolle Stadt, in die sich eine Reise allemal lohnt! Ich hab nach dem EFD noch zwei Wochen drangehängt um Spanien zu erkunden – auch das kann ich nur wärmstens weiterempfehlen!

auf den geschmack gekommen!

Informiere dich über deinen EFD bei akzente Salzburg: Erasmus+ Jugend in Aktion unter 0662/84 92 91-40 oder international@akzente.net

